

# Kopf und Herz gehören zusammen

## **Pfarrerin Susanne Böhringer übernimmt die Pfarrstelle für Meditation und geistliches Leben im Kloster Germerode**

„Kopf und Herz gehören zusammen“, sagt Susanne Böhringer und ergänzt: „Kirche ist Vielfalt.“ Die 57-jährige Pfarrerin übernimmt am 1. März die außergewöhnliche Pfarrstelle für Meditation und geistliches Leben der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck am Kloster Germerode. Schon ihr Vorgänger, Dr. Manfred Gerland, hatte in 25 Jahren geistlicher Begleitung in Germerode einen großen Beitrag geleistet, um Spiritualität, innere Einkehr und den Kontakt mit Gott durch Körper und Geist, etwa auf dem Pilgerweg, zugänglich zu machen. Susanne Böhringer möchte diesen Weg mit tiefer Überzeugung weiterführen.

Susanne Böhringer stammt aus Bochum, studierte Theologie in Bochum und Münster und war für die Evangelische Kirche von Westfalen als Seelsorgerin in der Gemeindegemeinschaft, in der Studierenden- und Krankenhausseelsorge sowie im Hospizdienst tätig. Für viele Jahre war sie Bundesvorsitzende der Deutsch-Armenischen Gesellschaft. Sowohl theologisch wie kulturell interessiert sie sich für die Anfänge der Kirche und insbesondere für die altorientalischen und orthodoxen Kirchen. Deshalb ist ihr die Ökumene ein wichtiges Anliegen.

„Unser Leben ist ein Übungsweg im Gespräch mit Gott“, sagt sie. „Im Kloster gibt es einen besonderen Freiraum dafür. Ich möchte andere Menschen dabei begleiten und mitgehen, wenn sie auf lebendige Weise mit Gott in Kontakt treten.“ Im Laufe des Jahres 2020 plant sie deshalb in den Räumen des Neubaus auf dem Gelände „Kloster auf Zeit“ für Einzelgäste anzubieten. Die Gäste können in Stille und Kontemplation innerhalb der 900 Jahre alten Klostermauern sein. Soweit möglich, wird versucht, auch Stundengebete in der Klosterkirche durchzuführen. Das Angebot soll ein Versuch sein, die historischen Mauern auch weiterhin mit Leben zu füllen, wie es ihnen ursprünglich bestimmt war.

Neben den Wanderschuhen für die Reise auf den Pilgerwegen in Nordhessen hat die Theologin auch ihren Partner Christian Fabritz aus Westfalen in den Werra-Meißner-Kreis mitgebracht, er ist in Paderborn in der Lehrerbildung tätig und unterrichtet unter anderem Hebräisch. Susanne Böhringer freut sich auf ihre Tätigkeit in Germerode, wo sie auch den Vorsitz des Vereins „Kloster Germerode e. V.“ übernommen hat. Der Verein ist nicht nur Träger des Tagungshauses, sondern will das historische Klosterensemble zusammen mit der Kirchengemeinde, der Kommune und dem Heimatverein für zukünftige Generationen erhalten. Mehr Informationen zu allen Aktivitäten rund um das Kloster und zum Jahresprogramm 2020 des Tagungshauses finden sich auf der Homepage: [www.kloster-germerode.de](http://www.kloster-germerode.de)



Susanne Böhringer am Altar der romanischen Klosterkirche in Germerode (Foto: Kristin Weber)

**Evangelischer Kirchenkreis Werra-Meißner, 21.02.2020**